

Diversitätssensible Lehre ist gute Lehre!

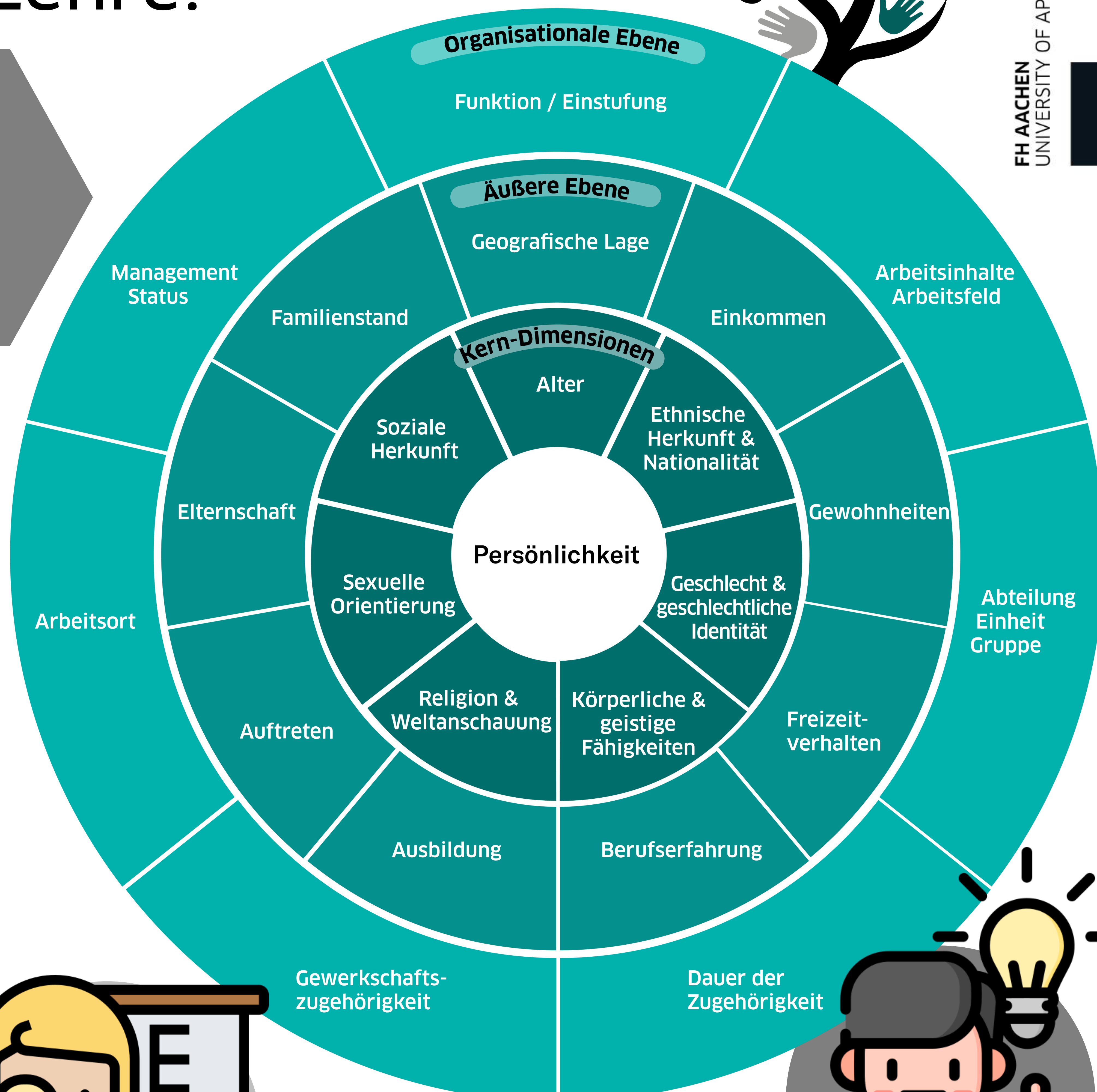


Vielfaltsdimensionen

Die sieben Dimensionen von Vielfalt

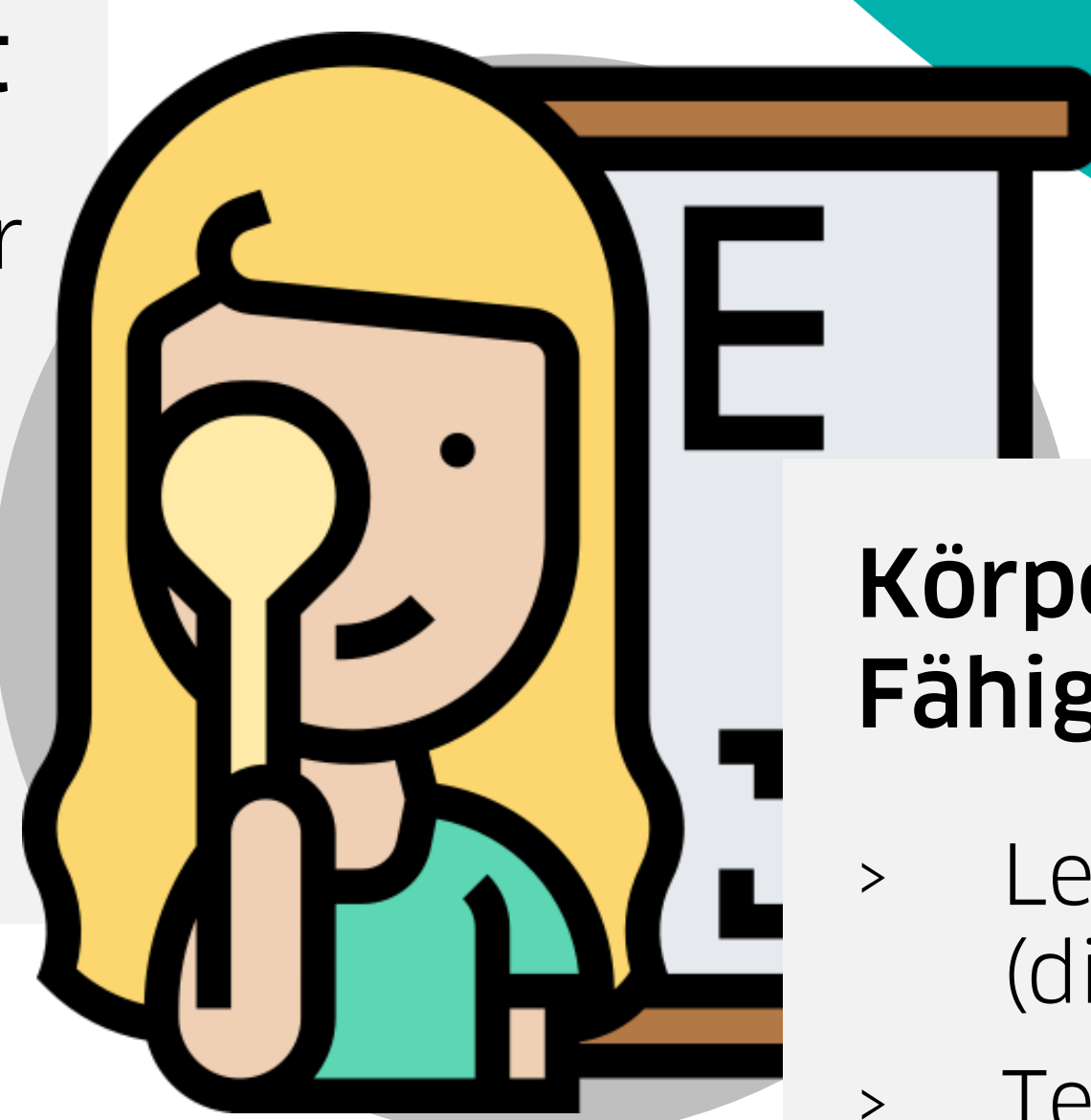
Nach Gardenswartz und Rowe:
„4 Layers of Diversity“ (2003)

Diversity umfasst viele verschiedene Aspekte. Im Zentrum steht die Persönlichkeit. Um die Persönlichkeit herum sind die Kerndimensionen, die nahezu unveränderbare Eigenschaften einer Person beschreiben und auch den größten Einfluss auf die Ein- oder Ausgrenzung haben.



Ethnische Herkunft und Nationalität

- > Anpassungsleistungen internationaler Studierende erkennen
- > Raum für interkulturellen Austausch zulassen
- > Annäherung an ein anderes Verständnis von Lehre und Lernen



Körperliche und geistige Fähigkeiten

- > Lehre barrierefrei gestalten (digital und infrastrukturell)
- > Technische Hilfsmittel nutzen und anbieten
- > Nachteilsausgleiche ermöglichen
- > Physische und psychische Probleme ernst nehmen



Soziale Herkunft

- > Hemmschwellen abbauen
- > Unterschiedliche Bildungshintergründe berücksichtigen und nutzen
- > Erst:akademiker:innen unterstützen



Sexuelle Orientierung / Geschlecht und geschlechtliche Identität

- > Diskriminierungsfreie und gendersensible Sprache verwenden
- > Stereotypisierung in Beispielen, Bildern und Literatur vermeiden
- > Auswahl geeigneter diversitysensibler Lehr- und Lernmaterialien



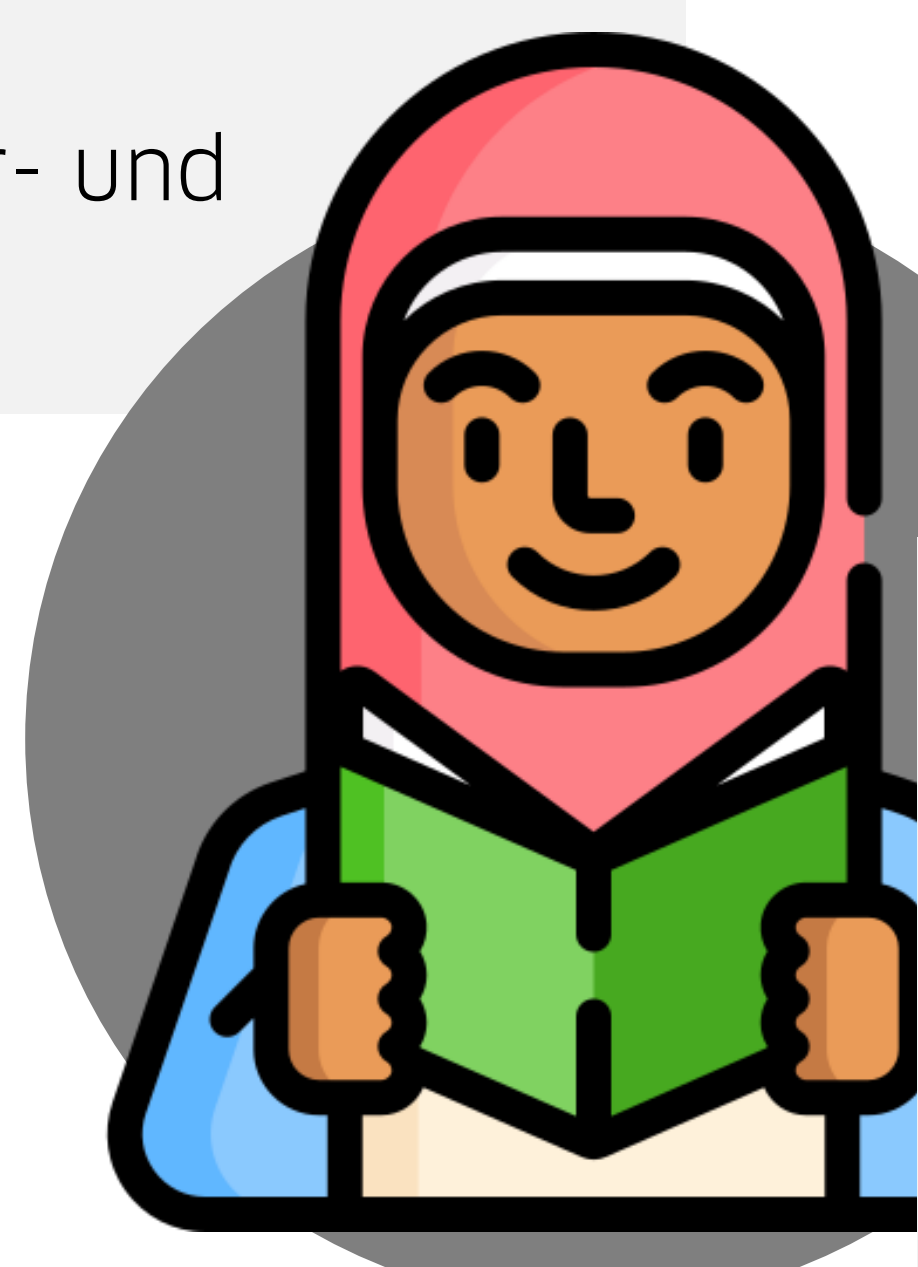
Familiäre Situation und Lebensentwurf

- > Familiäre Situationen (Pflege von Familienangehörigen, Kinderbetreuung) berücksichtigen und flexibel darauf reagieren
- > Anwesenheit von Kindern in der Lehrveranstaltung erlauben, wenn möglich und keine andere Lösung gefunden werden konnte



Alter

- > Studierende jeden Alters ernstnehmen
- > Studierendengruppen unterschiedlichen Alters als Zugewinn für die Diskussionen in der Lehre erkennen
- > Interaktion in der Lehre ermöglichen, um Austausch zu erzielen und Perspektivwechsel zu ermöglichen



Religion und Weltanschauung

- > Religiöse Feiertage anerkennen und berücksichtigen (z.B. Ramadan)
- > Unterschiedliche Religionen und Weltanschauungen in die Lehre einbeziehen und somit Interaktionen ermöglichen

